

General-Versammlung vom 14. December 1894.

Vorsitzender: Hr. E. Fischer, Präsident.

Nach Begrüssung der Versammlung eröffnet der Vorsitzende die Verhandlungen mit dem Bemerkten, dass es bei dem ungewöhnlichen Umfang des bevorstehenden Wahlgeschäftes erwünscht sei, die Scrutatoren sofort zu bezeichnen und mit der Zählung der von auswärts eingegangenen Stimmzettel zu betrauen. Die Wahl zu diesem Amt fällt auf die Herren M. Freund, C. D. Harries, F. Förster, G. Lemme, denen später noch die Herren K. Stephan und W. Traube zugesellt werden.

Sodann giebt der Vorsitzende einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Gesellschaft im letzten Jahre.

Die Zahl der Mitglieder zeige eine erfreuliche Zunahme und erreiche nahezu wieder die Höhe von 1891.

	18. Dec. 1891	16. Dec. 1892	15. Dec. 1893	14. Dec. 1894
Ehrenmitglieder	14	12	13	11
Ordentliche Mitglieder	3124	2938	2705	2964
Ausserordentliche Mitglieder	303	340	298	337
	3441	3290	3016	3312

Leider sei aber auch die Todtenliste gewachsen. Soweit dem Secretariat bekannt geworden ist, starben während des Jahres 1894:

Bauch, Dr. Emil, Meran.

Behrmann, Dr. A., Hamburg.

Delisle, Dr. Alfred, Karlsruhe.

Dietze, Dr. August, Taltal (Chile).

Dreisch, Prof. Dr. E., Bonn.

Flückiger, Prof. Dr. F. A., Bern.

Grüneberg, Dr. H., Commerciennath, Cöln.

Heider, Dr. Adolf, Wien.
 Helmholtz, Prof. Dr. H. von, Wirkl. Geheimer Rath,
 Charlottenburg.
 Heumann, Prof. Dr. Karl, Zürich.
 Kann, Moritz, Freiburg i. B.
 Maisch, Prof. J. M., Philadelphia.
 Marignac, Prof. Dr. C. de, Genf.
 Oeconomides, Dr. S. A., Piraeus, Griechenland.
 Pringsheim, Geh.-Rath Prof. Dr. N., Berlin.
 Scheidt, Dr. Max, Griesheim.
 Schmidt, Prof. Dr. Carl, Dorpat.
 Stahl, Dr. J., Berlin.
 Traube, Dr. Moritz, Berlin.
 Wryght, Dr. C. R. A., London.

Darunter befänden sich die beiden Ehrenmitglieder der Gesellschaft C. de Marignac und H. v. Helmholtz; den Namen des Letzteren könne man am heutigen Tage nicht aussprechen, ohne der weihvollen Feier zu gedenken, welche vor einigen Stunden von den wissenschaftlichen Vereinen Berlins in der Königlichen Singakademie veranstaltet wurde. Die Anwesenden erheben sich von den Sitzen um das Andenken der Dahingeschiedenen zu ehren.

Ueber die publicatorische Thätigkeit der Gesellschaft sind von von der Redaction folgende Angaben zusammengestellt worden.

Jahrgang	1891	1892	1893	1894
Anzahl der Originalmittheilungen .	677	553	587	653

Anzahl der Referate

Jahrgang	1891	1892	1893	1894
über allgemeine, physikalische und anorganische Chemie	412	538	514	553
Organische Chemie	652	715	724	578
Physiologische Chemie	297	290	141	104
Analytische Chemie	353	246	255	223
Summa	1714	1789	1634	1458

Die Patentberichterstattung erstreckt sich im Jahre 1894 auf 910 Patente gegen 1003 Patente im Jahre 1893.

Seitenzahl	1891	1892	1893	1894
a) des redactionellen Theiles der Berichte	4270	3686	3111	3561
b) des Referatentheiles	1006	953	1032	961
c) des Schlussheftes (Nekrologe und Register)	460	493	383	
Summa	5736	5132	4526	

In dem Zeitraum vom 15. December 1893 bis zum 14. December 1894 wurden der Publications-Commission seitens der Redaction

101 Abhandlungen übersandt.

19 Abhandlungen davon wurden als ungeeignet zur Aufnahme in die »Berichte« erachtet.

31 Abhandlungen wurden zur Kürzung bzw. Veränderung den Autoren wieder zugestellt. 18 Autoren führten die verlangte Aenderung aus und darauf erfolgte die Aufnahme der betreffenden Abhandlungen in die »Berichte«.

Die Handhabung der Redaction der »Berichte« während der letzten vier Jahre ergebe sich noch deutlicher aus der folgenden Zusammenstellung:

Der Umfang der bis zu der jeweiligen General-Versammlung fertiggestellten Hefte der »Berichte« hat betragen:

	in den Jahren	1891	1892	1893	1894
a) Redactioneller Theil		3934	3556	2924	3312
b) Referatentheil		936	934	1000	940
Summa		4870	4490	3924	4252

unter Aufnahme der folgenden Anzahl von Abhandlungen:

1891	1892	1893	1894
623	529	546	604

Der Umfang der betreffenden Hefte sei mithin 1892 gegen 1891 um 380, 1893 gegen 1892 um 566 Seiten gefallen, 1894 gegen 1893 um 328 Seiten gestiegen. Die Anzahl der Abhandlungen habe sich im Jahre 1894 gegen 1893 um 58 vermehrt.

Der durchschnittliche Umfang einer Abhandlung habe im Jahre

1891	1892	1893	1894
6.3 Seiten	6.7 Seiten	5.3 Seiten	5.5 Seiten

betragen.

Die angeführten Zahlen zeigen, dass Redaction und Publications-Commission auch im verflossenen Jahre unausgesetzt bemüht

gewesen sind, einem ungebührlichen Anschwellen der »Berichte« entgegenzuarbeiten. Die im Jahre 1894 constatirte Vermehrung der für die »Berichte« eingesandten Abhandlungen lasse ersehen, wie nothwendig ein solches Vorgehen der genannten beiden Behörden sei, wenn die finanzielle Weiterentwicklung der Gesellschaft vor ernstern Störungen bewahrt bleiben solle. Der Vorstand rechne darauf, dass die Herren Mitarbeiter durch Einsendung möglichst concise gefasster Mittheilungen an die Redaction ihn auch fürderhin in dem Bestreben, das Gleichgewicht im Budget der Gesellschaft zu erhalten, unterstützen werden.

Der Vorsitzende fährt fort: In der Geschäftsordnung für die regelmässigen Sitzungen ist seit Mai d. J. die Aenderung getroffen, dass die der Redaction rechtzeitig zugesandten Abhandlungen nicht mehr von einem der Schriftführer, sondern von Referenten, welche mit dem Gegenstand besonders vertraut sind und deren Gewinnung Aufgabe des Schriftführers ist, vorgetragen werden. Diese Anordnung hat sich sehr gut bewährt und die Sitzungen nicht allein lehrreicher gemacht, sondern auch den Besuch derselben gesteigert. Dasselbe gilt von den schon seit längerer Zeit veranstalteten zusammenfassenden Vorträgen, deren letzter am 15. October von Hrn. R. Fittig aus Strassburg gehalten wurde. Bei dem offenbaren Nutzen welchen dieselben nicht allein den Berliner Mitgliedern, sondern allen Lesern der Berichte bieten, hat der Vorstand im Juni d. J. beschlossen, von nun an regelmässig in jedem Winter deren zwei zu veranstalten, welche womöglich abwechselnd ein wissenschaftliches und ein technisches Thema behandeln sollen.

Für den nächsten Vortrag ist es gelungen, Hrn. Director Hasenclever aus Aachen zu gewinnen, welcher noch im Laufe dieses Winters über die Entwicklung der Sodaindustrie sprechen will.

In den Statuten der Gesellschaft ist auf Antrag des Vorstandes ebenfalls eine kleine Aenderung eingetreten. Durch Beschluss der ausserordentlichen General-Versammlung vom 28. Mai d. J. wurde den auswärtigen Mitgliedern das Recht ertheilt, an der Wahl von Ehrenmitgliedern durch Einsendung von Stimmzetteln theilzunehmen. Nachdem diese Aenderung inzwischen die gesetzlich vorgeschriebene Genehmigung des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg erhalten hat, vollzieht sich die heutige Wahl von Ehrenmitgliedern nach dem neuen Modus, und es ist ein erfreuliches Zeichen der Theilnahme und ein Beweis für die Nothwendigkeit der Neuerung, dass von auswärts Stimmzettel in grosser Zahl eingetroffen sind.

Die Sammlungen zur Begründung eines Hofmann-Hauses sind stetig fortgesetzt worden und haben bis jetzt die Summe von 173 892 Mk. 10 Pfg. incl. Zinsen und 12 960 Mk. gezeichneter Beiträge ergeben.

Dieses Resultat kann an und für sich als recht befriedigend bezeichnet werden und übertrifft gewiss alle Sammlungen, welche für ähnliche Zwecke von anderen wissenschaftlichen Vereinen Deutschlands jemals veranstaltet wurden. Trotzdem reicht die Summe für den beabsichtigten Bau nicht aus, selbst wenn die Hofmann-Stiftung von 60,000 Mk. dazu geschlagen wird; denn ein würdiges Haus ist im inneren Berlin unter 450—500,000 Mk. kaum herzustellen. In Folge dessen hat die vom Vorstande ernannte Commission vorläufig ihre Thätigkeit darauf beschränkt, das Bauprogramm durchzuberathen, verschiedene Baupläne durch namhafte Architekten ausarbeiten zu lassen und Umschau nach geeigneten Grundstücken zu halten. Die Aufgabe der nächsten Zukunft aber geht vorzugsweise dahin, das Interesse an dem grossen Werke wach zu halten und die Opferwilligkeit weiterer Kreise zu beleben. Aeltere Unternehmungen ähnlicher Art, wie die Denkmäler von Liebig und Wöhler haben auch viele Jahre geduldiger Arbeit in Anspruch genommen und sind trotz kleiner Anfänge schliesslich doch zum glänzenden Ende geführt worden. Das wird auch bei dem Hofmann-Haus gelingen, wenn ausdauerndes und einmüthiges Zusammenwirken aller opferwilligen Mitglieder demselben zu Hülfe kommt.

Hr. Martius bemerkt hierzu, dass nach seiner Ansicht auch das Vermögen der Gesellschaft ganz oder theilweise zum Bau des Hofmann-Hauses herangezogen werden könne, da dasselbe durch den Werth des Objects sichergestellt werde. Eine Discussion über diese Frage, welche ausserhalb der Tagesordnung steht, findet nicht statt.

Der Schatzmeister erläutert nunmehr den weiter unten abgedruckten, von den Revisoren gemäss § 18 geprüften, von dem Vorstande in der Sitzung vom 14. December 1894 genehmigten und von dem Vorsitzenden und einem der Schriftführer vollzogenen finanziellen Jahresbericht, worauf die Versammlung auf Antrag des Vorsitzenden dem Schatzmeister Decharge ertheilt.

Für das Jahr 1895 werden zu Revisoren des finanziellen Jahresberichtes durch Zuruf die HHrn. K. Keferstein, L. Schaeffer und B. Genz und als Stellvertreter Hr. E. Sauer wiedergewählt.

Der Schriftführer constatirt sodann aus der aufgelegten Präsenzliste die Anwesenheit von 35 ordentlichen Mitgliedern; ferner dass für die Wahl der vorgeschlagenen Ehrenmitglieder und zwar:

von Hrn. M. Berthelot	242
» » D. Mendelejeff	241
» » F. Beilstein	237
» » C. Friedel	234

gültige Stimmzettel von auswärts eingegangen sind.

Es werden darauf:

Hr. F. Beilstein	mit 272	einstimmig
» D. Mendelejeff	mit 272	von 274
» M. Berthelot	» 267	» 276
» C. Friedel	» 264	» 266

abgegebenen Stimmen zu Ehrenmitgliedern der deutschen chemischen Gesellschaft erwählt.

Zum Präsidenten für das Jahr 1895 wird

Herr E. Fischer

durch Zuruf wiedergewählt.

Für die Jahre 1895 und 1896 werden zu Vice-Präsidenten durch Stimmzettel die HHrn.:

Cl. Winkler und C. Liebermann,

dann durch Zuruf zum Schriftführer Hr. A. Pinner, durch Stimmzettel zum stellvertretenden Schriftführer Hr. C. Schotten, wieder durch Zuruf zum Bibliothekar Hr. S. Gabriel, schliesslich durch Stimmzettel zu einheimischen Ausschuss-Mitgliedern die HHrn.:

G. Kraemer, O. N. Witt, E. Jacobsen, H. Drehschmidt, sowie zu auswärtigen Ausschuss-Mitgliedern die HHrn.:

G. Ciamician, W. Nernst, H. v. Pechmann und C. Schraube gewählt.

Demnach ist für das Jahr 1894 der Vorstand wie folgt zusammengesetzt:

Vorstand für das Jahr 1895.

Präsident:

E. Fischer.

Vice-Präsidenten:

H. Landolt.	C. Liebermann.
F. Hoppe-Seyler.	Cl. Winkler.

Schriftführer:

Ferd. Tiemann.	A. Pinner.
----------------	------------

Stellvertretende Schriftführer:

W. Will.	C. Schotten.
----------	--------------

Schatzmeister:

J. F. Holtz.

Bibliothekar:

S. Gabriel.

Ausschuss-Mitglieder:

Einheimische:	Auswärtige:
C. Scheibler.	R. Anschütz.
H. Wichelhaus.	W. Wislicenus.
C. A. Martius.	O. Doebner.
A. Kossel.	E. Bamberger.
G. Kraemer.	G. Ciamician.
O. N. Witt.	W. Nernst.
E. Jacobsen.	H. von Pechmann.
H. Drehschmidt.	C. Schraube.

Nachdem der Vorsitzende den Beamten der Gesellschaft, besonders den Herren der Redaction und des Schriftamtes, sodann dem Schatzmeister, den Referenten und Revisoren für ihre Mühewaltung den Dank der Gesellschaft ausgesprochen hat, fordert Hr. C. Scheibler die Gesellschaft auf, durch Erheben von den Sitzen anzuerkennen, in wie vortrefflicher Weise der Vorsitzende die Geschäfte des verflossenen Jahres geleitet habe. Dies geschieht, worauf die Versammlung gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen wird.

Der Vorsitzende:
E. Fischer.

Der Schriftführer:
F. Tiemann.